

BLICKPUNKT

Eine vertane Chance

■ Janek Schäfer

Ist alles in Ordnung in Sachsen und bei den Sorben? Diese Frage habe ich mir bereits oft gestellt, besonders aber in den letzten Tagen. Bekanntlich geht es auf die Landtagswahlen am 1. September in Sachsen zu.

Man könnte meinen, dass alles Bestens sei. Am 3. Juli hat der Sächsische Landtag in Dresden den 2. Maßnahmenplan der Sächsischen Staatsregierung zur Ermutigung und zur Belebung des Gebrauchs der sorbischen Sprache beschlossen, das XIII. Internationale Folklorefestival „Lausitz 2019“, auf dem sich auch manch einer der sächsischer Politprominenz zeigte, war besonders erfolgreich, die Krabatfestspiele in Schwarzkollm haben in ihrer achten Inszenierung nochmals verstärkt auf das Sorbische gesetzt – dafür noch ein riesengroßes Lob auch aus unserer Redaktion! –, und der Sorbische Rundfunk wird ab dem 6. Januar sein Frühprogramm im MDR um eine Stunde erweitern. Lauter gute Nachrichten für die Sorben in Sachsen. Ein Schelm, der zu denken wagt, es sei nicht alles in Ordnung. Und doch! Ich denke genau das. Es ist nämlich nicht alles „in Butter“.

Schauen wir auf die Landtagswahl vor fünf Jahren. Der Vorschlag damals lautete, das Sächsische Sorbengesetz, welches 1999 – genau vor 20 Jahren – verabschiedet wurde, zu überprüfen und zu erneuern. Doch was ist geschehen? Fünf Jahre lang Nichts! Alles wartet nur darauf, dass sich einer bewegt. Seitens der Landespolitik heißt es dazu – wie allzu oft: Darüber müssen sich erstmal die Sorben einig sein. Oder: Es soll eine Initiative von der Basis kommen. Nun bemüht sich seit geraumer Zeit der (gewählte) Serbski Sejm – nach meinem Dafürhalten eine zu 100 Prozent von der Basis ausgehende Initiative – darum, dass Sorben mehr Einfluss auf die Politik bekommen, um auch einmal wirklich etwas selbst entscheiden zu können. Doch auch auf diesem Ohr ist die sächsische Staatspolitik scheinbar taub. Sie hört wahrscheinlich nur das, was sie hören will – nämlich das, was der Beirat für sorbische Angelegenheiten in Sachsen dazu sagt. Das ist wahrlich sehr schade. Dass es bisher nicht zu einer Evaluierung des Sächsischen Sorbengesetzes gekommen ist, halte ich für eine vertane Chance.
